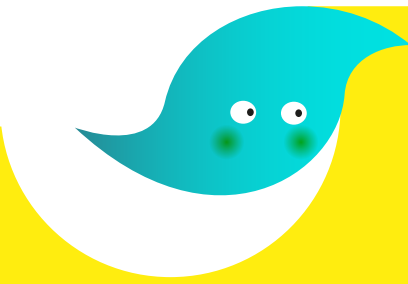
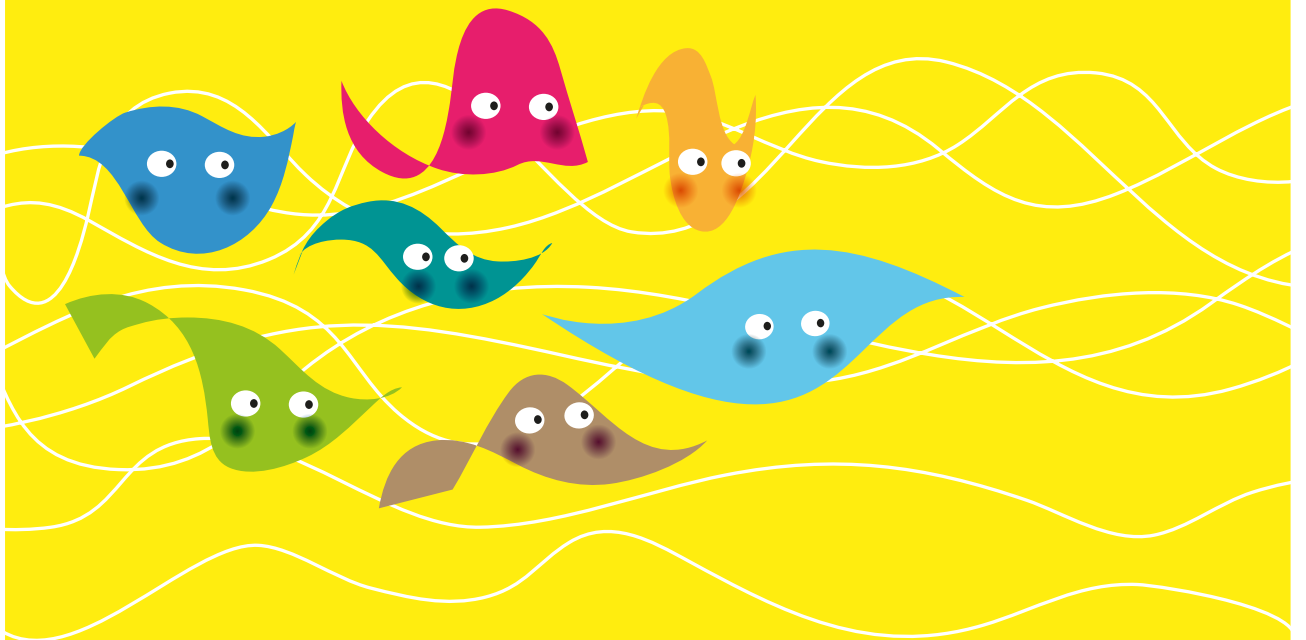


Hörclubs



# Jetzt geht's los...

Anregungen und Tipps  
zur Einrichtung eines Hörclubs



Eine Initiative der

Stiftung  
**Zuhören**

## **IMPRESSUM**

**Herausgegeben von der gemeinnützigen Stiftung Zuhören**

© Stiftung Zuhören 2016

Nachdruck verboten. Auszüge dürfen unter Angabe von Quelle und Urheber verwendet werden.

Stiftung Zuhören  
c/o Bayerischer Rundfunk  
Rundfunkplatz 1  
80335 München

Redaktion: Volker Bernius, Manja Cocos, Judith Schönicke  
Gestaltung: Berit Wenkebach, Andrea Winter

Die Stiftung Zuhören wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, dem Bayerischen Rundfunk, der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, dem Hessischen Rundfunk, der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, dem Mitteldeutschen Rundfunk, dem Norddeutschen Rundfunk, dem Saarländischen Rundfunk und Sennheiser electronic.

Sie haben Fragen, Wünsche, Anregungen oder Kritik?  
Sie haben eigene Spiele-Ideen zur Zuhörbildung entwickelt?  
Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

## **KONTAKT**

### **Hoerclubs DEUTSCHLAND**

Judith Schönicke  
Stiftung Zuhören  
c/o Bayerischer Rundfunk  
Rundfunkplatz 1  
80335 München  
Tel.: +49 (0) 89 5900 41252

### **Hoerclubs HESSEN**

Manja Cocos  
Stiftung Zuhören  
c/o Hessischer Rundfunk  
Bertramstraße 8  
60320 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 (0) 69 155 3938

hoerclubs@stiftung-zuhoeren.de  
www.hoerclubs.de  
www.stiftung-zuhoeren.de



Hörclubs

Jetzt geht's los...

Anregungen und Tipps  
zur Einrichtung eines Hörclubs

## Hinweis

Da in der Früh- und Elementarpädagogik vorwiegend Frauen tätig sind, verwenden wir der besseren Lesbarkeit halber in dieser Broschüre meist nur die weibliche Form, wenn von pädagogischen Fach- und Lehrkräften die Rede ist. Selbstverständlich sind Männer, die in Kindertagesstätten oder Schulen arbeiten, gleichermaßen gemeint.



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	> 07
<b>Vorbereitungen</b>	
Welche Kinder machen mit und wie lange?	> 08
Wie kann ich die Eltern informieren?	> 09
Welcher Raum eignet sich für den Hörclub?	> 12
Welche Technik wird benötigt?	> 14
Technikübersicht: Digitale Aufnahmegeräte	> 14
<b>Die ersten Stunden</b>	
Wie steige ich ein?	> 16
Wie läuft eine Hörclubstunde ab?	> 19
Besser zuhören mit der Hörbrille	> 20
Die Ohrenspitzer Geräusch-CDs	> 23
Die Klangoasen Geräusch-CDs	> 24
<b>Einsatz des Materials</b>	
Liste aller Klangoasen und weitere Anregungen für ihren Einsatz	> 26
Die Hörspiele und Lesungen	> 32
Bücher und Broschüren in der HörSpielBox	> 34
<b>Inklusion</b>	
Hörclubs mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	> 36
<b>Hörenmachen</b>	
Eigene Hörstücke aufnehmen und gestalten	> 37
<b>Wie machen es die anderen?</b>	
Erfahrungsbericht aus einer Grundschule	> 41
Erfahrungsbericht aus einer Bibliothek	> 43
Das 5-Minuten-Hören	> 45
<b>Tipps und Tricks</b>	
Ruhe schaffen	> 48
Vermeidung von Lärm und Rücksichtnahme	> 49
Die Stimme gezielt einsetzen und schonen	> 50
<b>Hintergrundwissen</b>	
Sieben Thesen zur Förderung des Zuhörens	> 52
<b>Weiterlesen / Weiterklicken / Weiterhören</b>	
Empfehlenswerte Literatur	> 61
Empfehlenswerte Links	> 63
Die Kinderradios der ARD	> 66

## Wie läuft eine Hörclubstunde ab?

Die meisten Hörclubleitungen orientieren sich bei der Gestaltung der Hörclub-Einheiten an einem Grundschema, das sich in vielen Einrichtungen bewährt hat:

- > **Ankommen und Entspannen** mit einem Ritual oder einer Sensibilisierungsübung, durch die die Kinder zur Ruhe kommen und sich auf das Zuhören einstellen. Sie singen gemeinsam ein Lied, machen eine Stilleübung oder eine Fantasiereise, schenken sich einen Klang mit der Klangschale oder erraten ein „Geräusch des Tages“. Anregungen dazu in „77 Hör-Spiele“, „Laute Flaute, stiller Sturm“, „Hör hin, hör her, hör zu“ und „Hör hin, hör her, sprich mit“ und im Kapitel „Ohrenöffner: Das 5-Minuten-Hören“ in dieser Broschüre
- > **Zuhörspiele und Übungen** rund ums Hören und Sprechen, die die Kinder dabei unterstützen, ihre Umwelt hörend (neu) zu entdecken und bewusst wahrzunehmen. Viele Zuhörspiele tragen gleichzeitig dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung. Anleitungen finden Sie in „77 Hör-Spiele“, „Laute Flaute, stiller Sturm“, „Hör hin, hör her, hör zu“, „Ganz Ohr sein“ und „Hör hin, hör her, sprich mit“
- > **Anhören eines Hörspiels oder einer Lesung** (eventuell in mehreren Abschnitten) von einer CD aus der HörSpielBox.
- > **Aktion, die sich auf die gehörte Produktion bezieht:** Ebenso wichtig wie das gemeinsame Hören ist im Hörclub immer der Austausch über das Gehörte sowie Aktionen, die daran anknüpfen. Anregungen, die sich gezielt auf die CDs in der HörSpielBox beziehen, finden Sie im beiliegenden Heft „Hörspiele und Lesungen“ bzw. in der HörSpielBox „Hören ohne Grenzen“ im gleichnamigen Buch..
- > **Hörenmachen – eigene Hörstücke aufnehmen und gestalten:** Mit zunehmender Hörclub-Erfahrung und zunehmendem Alter werden die Kinder auch immer mehr selbst zu Produzenten: Sie nehmen Geräuschrätsel auf, machen Klangcollagen, experimentieren mit ihrer Stimme, vertonen Texte, führen Interviews und machen Umfragen. Auf dieses Thema gehen wir im Kapitel „Eigene Hörstücke aufnehmen und gestalten“ ausführlich ein. Weitere Anregungen dazu finden Sie in „Laute Flaute, stiller Sturm“, S. 166ff, „Hör hin, hör her, hör zu“, S. 50ff und „Hör hin, hör her, sprich mit“, S. 40ff.
- > **Abschluss** durch ein Ritual, Spiel oder Lied: Vorschläge dazu finden Sie ebenfalls in den unter „Zuhörspiele“ genannten Publikationen.

> Welche Broschüren welchen Boxen beiliegen, steht auf Seite 34 /35.

Versuchen Sie, ob sich dieser Ablauf auch für die Kinder in Ihrem Hörclub eignet und **wandeln Sie ihn ab, wo es Ihnen nötig erscheint**. Jede Gruppe ist anders, und die Resonanz auf die Angebote hängt auch von der aktuellen Stimmung der Kinder ab. Setzen Sie die Schwerpunkte ferner nach den Vorlieben der Kinder. Manche Hörclubs machen viele Bewegungsspiele oder sind viel im Freien und in der Natur unterwegs, sodass die Kinder mehr Gelegenheiten haben, sich zu bewegen. Auch wenn die Gruppe z. B. die Inszenierung eines Hörspiels in Angriff nimmt, wird sich dieses Projekt über mehrere Wochen erstrecken und es ist nicht mehr sinnvoll, dem geschilderten Schema zu folgen. Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder haben Vorrang vor dem Abarbeiten eines starren Plans – im Hörclub sollen sie schließlich erleben, dass Zuhören Freude macht!